

Dr. rer. oec., Ing. Dietmar Ufer

04103 Leipzig, 21. Juli 2016
Grünewaldstr. 1
Tel. 0341-9606169
E-Mail: ufer-l@t-online.de

Vorsitzender der
Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Herrn Michael Vassiliadis
Königsworther Platz 6,

30167 Hannover

Sehr geehrter Herr Vassiliadis,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 25. Juni 2016, mit dem Sie meinen Brief vom 3. Juni beantworteten.

Seien Sie bitte nachsichtig angesichts der Länge meines nachfolgenden Antwortschreibens. Es geht hier schließlich um Probleme, die nicht nur die Interessen der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie berühren, sondern darüber hinaus von eminenten Bedeutung für die deutsche Wirtschaft und damit für das Wohlergehen aller seiner Bürger sind.

Ich möchte meine Freude darüber voranstellen, dass wir bezüglich der technischen Probleme der „Energiewende“ – z. B. bezüglich der großen erforderlichen Energiespeicher – durchaus einer Meinung sind und wissen, dass die (politisch angestrebte) Lösung zu unvorstellbar hohen Kosten führen würde.

Das alles ist nur notwendig, wenn wir – wie Sie sehr richtig feststellen – unsere Elektroenergieerzeugung auf erneuerbare Energien umstellen würden. Nur dann benötigen wir 2000 oder gar 4000 Pumpspeicherwerke á la Goldisthal (nicht einmal ein einziges ließe sich in Deutschland realisieren), Platz für zehntausende Windenergieanlagen, tausende Kilometer neue Leitungen, riesige Flächen für Solar- und Biogasanlagen. Bitte denken Sie dabei auch an die dadurch ausgelösten Umweltschäden und natürlich an die damit verbundenen Energieverluste, die sich als erwärmte Luft über Deutschland wiederfinden!

Die entscheidende Frage ist aber, ob wir das müssen. Kein anderes Land der Erde tut derartiges! Nur wir glauben, damit die Welt (das Klima!) retten zu können! Ich schrieb Ihnen, dass es nach wie vor keinen wissenschaftlich nachweisbaren Einfluss des lebensnotwendigen (!) Spurengases CO₂ auf die Entwicklung des über dreißig

Jahre gemittelten Wettergeschehens der Erde – als „Globalklima“ bezeichnet – gibt. Der Treibhaus-Effekt konnte bisher nicht bewiesen werden.

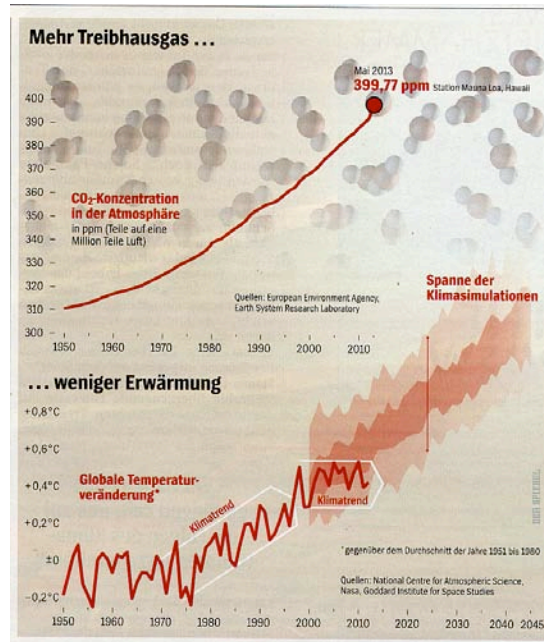
Sie beziehen sich auf das IPCC, den „Weltklimarat“, dessen Berichte Sie „als wissenschaftlich seriöse Basis für klimapolitische Entscheidungen“ betrachten. Aber auf keiner der vielen tausend Seiten der IPCC-Berichte findet sich auch nur ein einziger naturwissenschaftlich exakter, messtechnisch belegter Nachweis für einen solchen Zusammenhang. In den Naturwissenschaften ist es spätestens seit Isaac Newton üblich, dass wissenschaftliche Theorien experimentell und messtechnisch verifiziert werden müssen. Wenn das nicht möglich ist, dann bleiben diese Aussagen Hypothesen oder bloße Spekulationen. Es genügt ein einziger exakter Gegenbeweis, um scheinbar festgefügte Theorien zu stürzen! Offenbar gilt dieses naturwissenschaftliche Prinzip beim Treibhaus-Effekt der Klimaforscher nicht mehr, was bedeutet, dass es sich hier nicht um eine Naturwissenschaft handeln kann!

Schon vor 15 Jahren stellte das IPCC fest: "In climate research and modelling we should recognize, that we are dealing with a coupled non-linear chaotic system, and therefore that the **long-term prediction of future climate states is not possible**". (*In der Klimaforschung und -modellierung sollten wir erkennen, dass es sich um ein gekoppeltes nicht-lineares chaotisches System handelt. Deshalb sind längerfristige Vorhersagen über die Klima-Entwicklung nicht möglich.*) Nachzulesen ist das nicht in einer der „Summaries for Policymakers“, sondern „versteckt“ auf Seite 774 im „Third Assessment Report“ von 2001, Section 14.2.2.2). Und trotzdem werden immer wieder Klimaprognosen verkündet und mit ihnen Ängste geschürt, beispielsweise auf den unzähligen Klimakonferenzen der letzten Jahrzehnte, und kolportiert von allen Medien. Was ist denn nun wirklich „seriös“ an der Behauptung, der Mensch beeinflusse das Klima?

Noch schlimmer: Es wird suggeriert, dass man die Klimaentwicklung auf Zehntelgrade genau („nicht mehr als 1,5 bis höchstens 2,0 Grad Erwärmung“ – siehe Klimakonferenz von Paris) manipulieren könne, ähnlich wie das mit einer Handbewegung bei der Gasheizung in der heimischen Wohnung möglich ist. Schon viele bekannte Wissenschaftler haben festgestellt, dass derartige Zielstellungen unsinnig sind. Zwei Beispiele:

- Prof. Horst Malberg, ehem. Direktor des Instituts für Meteorologie der FU Berlin: "Wie ideologisch vermessen muss man sein, um der Natur ein ‚2-Grad-Ziel‘ vorzugeben.“ (Beiträge zur Berliner Wetterkarte, 28.9.2010, 58/10, SO 26/10, <http://www.Berliner-Wetterkarte.de>)
- Prof. Dr. Hans von Storch (GKSS Hamburg): "Zwei Grad ist eine politische, eine sinnlose Zahl. Ich halte das für Verarschung“ (DIE ZEIT, 20.8.2009, S. 29)

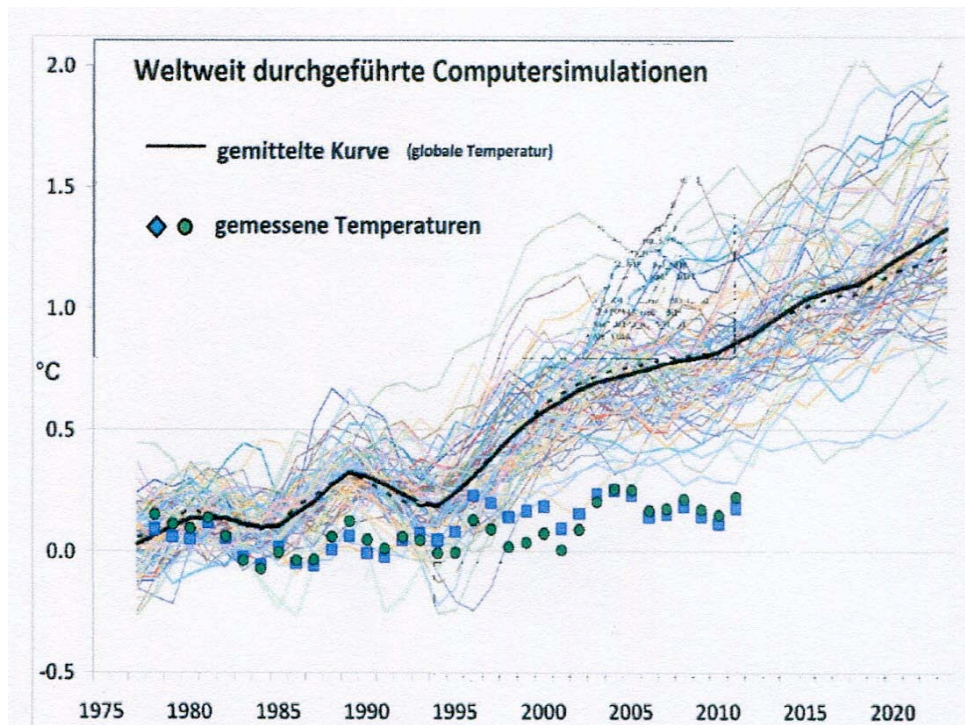
Sie schreiben, dass wir die Augen nicht vor dem Klimawandel verschließen können. Wer tut das? Das Klima wandelt sich solange es die Erde gibt. Unzählige Forschungsergebnisse belegen das. Für einen kausalen Zusammenhang zwischen dem CO₂-Gehalt der Atmosphäre und der Temperatur gibt es allerdings noch nicht einmal statistische Belege. Folgende Grafiken demonstrieren das:



(Quelle: DER SPIEGEL, Nr. 25 / 17. Juni 2013)

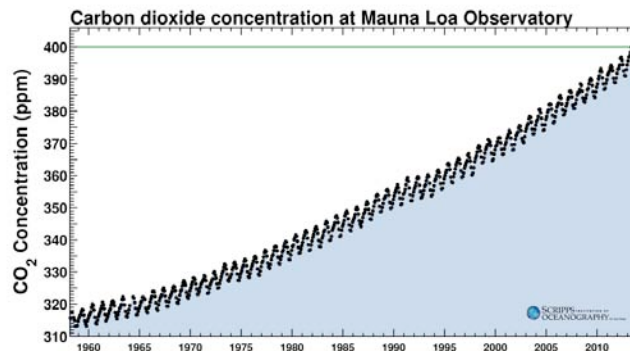
Können Sie einen Zusammenhang zwischen beiden Kurvenverläufen erkennen?

Über Sinn und Unsinn der hier gezeigten „Klimasimulation“ – die in der Öffentlichkeit gern als Prognosen verkauft werden – muss man angesichts des obigen Zitats keine Worte verlieren. Noch deutlicher zeigt folgende Grafik, wie töricht jegliche Versuche sind, die Klimaentwicklung mittels „Modell-Orakel“ vorauszusagen:



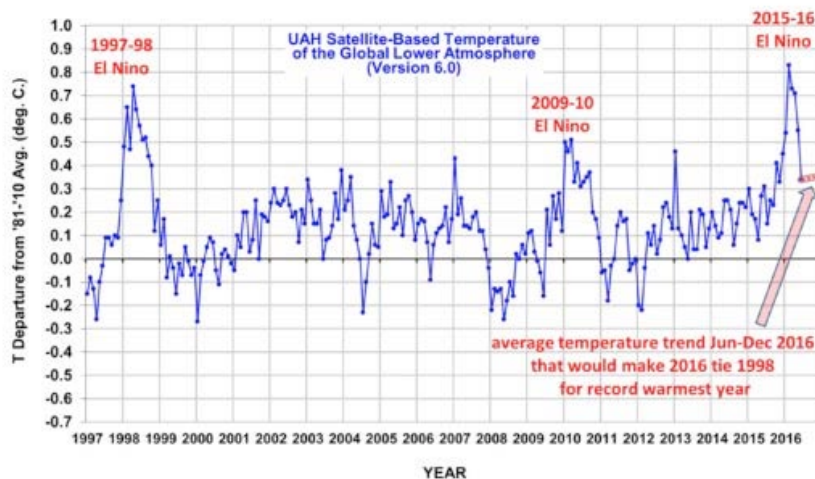
Quelle: <http://www.eike-klima-energie.eu/klima-anzeige/eine-weitere-unsicherheit-fuer-klimamodelle-gleiche-modelle-liefern-unterschiedliche-ergebnisse-wenn-auf-unterschiedlichen-computern-gerechnet/>

In den letzten Jahren hat sich die CO₂-Dichte weiter erhöht, wie die Messungen am Mauna-Loa-Observatorium zeigen:



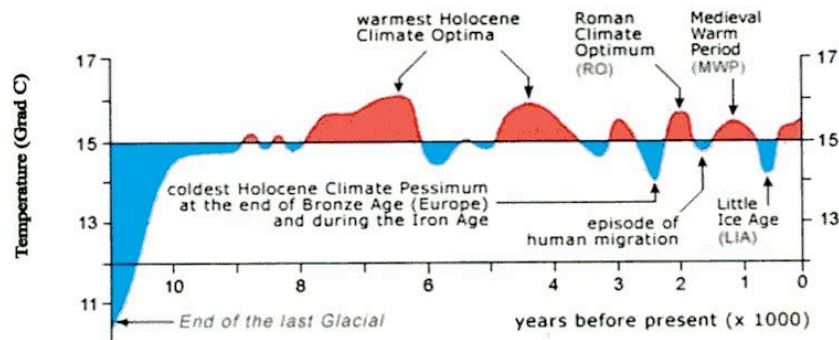
Quelle: <http://blog.ucsf.edu/melanie-fitzpatrick/400ppm-co2-mauna-loa-455>

Die Temperaturen sind trotzdem nicht gestiegen. Temperaturverlauf und Trend nach UAH für die untere Troposphäre bis Juni 2016 zeigen das:



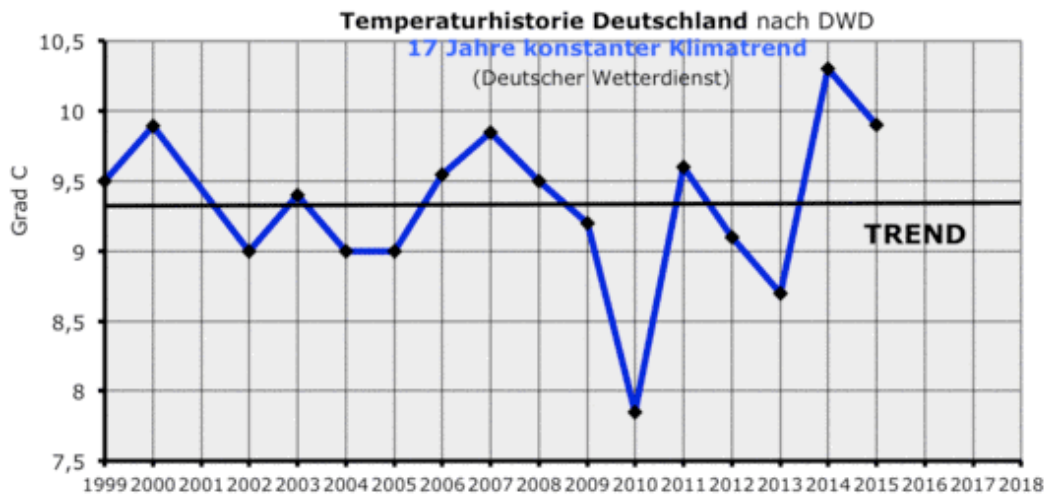
Quelle: Record Warm 2016? What a Difference One Month Makes.
www.drroyspencer.com/2016/07/record-warm-2016-what-a-difference-one-month-makes/

Den Temperaturverlauf über einen deutlich längeren Zeitraum veranschaulicht die Darstellung der oberflächennahen Mitteltemperaturen der Nordhemisphäre in den letzten 11.000 Jahren/Holozän:



Quelle: Nach Kehl (2008) unter Verwendung der Darstellungen von Schönwiese (1955) und Dansgaard et al. (1969)

Und hier die Mitteltemperaturen in Deutschland zwischen 1999 und 2015:



<http://www.eike-klima-energie.eu/climategate-anzeige/die-falsche-klima-prognose-des-dwd-deutscher-wetterdienst/>

Wurden all diese Temperaturänderungen durch gestiegene CO₂-Emissionen ausgelöst? Wohl kaum. Aber in Zukunft soll das so sein?

Es ist m. E. sinnvoll, darüber nachzudenken, ob der menschlichen Gesellschaft 1,5 Grad Erhöhung der Durchschnittstemperatur möglicherweise mehr Nutzen bringen würden als eine Abkühlung um diesen Betrag. Denken Sie bitte auch daran, dass ein erhöhter CO₂-Gehalt das Pflanzenwachstum – und damit unsere Ernährungsgrundlage – deutlich begünstigt. Das ist schon heute nachweisbar!

Bitte beachten Sie noch folgende Fakten: Mit rund 760 Mt machten die CO₂-Emissionen Deutschlands im Jahr 2013 knapp 2,4 Prozent der Gesamtemissionen der Erde (32.190 Mt) aus. Die Emissionen der Volksrepublik China waren im gleichen Jahr 11,8 Mal so groß (8.977 Mt) wie die deutschen. Würde Deutschland komplett auf das CO₂ „verzichten“, so könnte man damit gerade einmal den chinesischen Emissionszuwachs von ein bis zwei Jahren kompensieren. Die Auswirkungen auf die Gesamt-CO₂-Bilanz der Erde, wären unerheblich, liegen innerhalb der Fehlergrenzen. Und dafür sollen wir in Deutschland Billionen Euro ausgeben und unsere Energiewirtschaft und damit die Volkswirtschaft in den Ruin führen? Dafür sollen nicht nur tausende Braunkohlenkumpel, sondern hunderttausende Menschen in der Industrie ihren Job verlieren?

So weit meine (sehr kompakten) Ausführungen zur „Klimapolitik“, aus denen hervorgehen dürfte, dass deren Kern primär ideologischer und nicht naturwissenschaftlicher Art ist.

Ich möchte noch einmal betonen, dass ich Ihr Engagement für die Braunkohlenindustrie sehr schätze. Ich verstehe allerdings nicht, wieso Sie und die IG BCE dann „Kritik an jeder Klima- und Energiepolitik, die den Erfolg der Energiewende gefährdet“, üben wollen. Die „Energiewende“ hat erklärtermaßen das Ziel, die technischen Emissionen von CO₂ gegen Null zu fahren („Dekarbonisierung“). Dann gibt es für Braunkohle, Steinkohle, Öl und Gas keinen Platz mehr! Weil die „Energiewende“ zu

enormen Kostenerhöhungen führt, weil sie die Versorgungszuverlässigkeit in allerhöchste Gefahr bringt und weil sie die Umwelt schädigt (Landschaft, Gesundheit der Menschen, Flora und Fauna), gibt es keine „wirtschaftlich vernünftige und sozial gerechte Energiewende als einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft.“ Es ist allerhöchste Zeit, nicht nur Kritik an der deutschen Klima- und Energiepolitik zu üben, sondern mit allem Nachdruck zu fordern, endlich Schluss mit dieser verhängnisvollen Entwicklung zu machen! Oder wollen wir erst warten, bis der Industriestandort Deutschland völlig zerstört sein wird? Das schon sichtbare Aus für ganze Wirtschaftszweige – Beispiel: Kerntechnik, wo Deutschland einmal führend auf der Erde war – oder der beginnende Untergang von RWE, Eon oder der Stadtwerke mit zehntausenden Arbeitsplätzen sollten ein deutliches Warnsignal sein! – Schutz der Braunkohlenwirtschaft und „Energiewende“ schließen einander völlig aus! Noch deutlicher: Erhaltung der Braunkohlenindustrie und die von der „Energiewende“ geforderte „Dekarbonisierung“ sind wie Feuer und Wasser!

Sie schreiben über eine „langen Brücke“ von der Kernenergie zu den „Erneuerbaren“, die Sie für „notwendig und möglich“ halten. Sie kennen doch die Pläne der Bundesregierung, speziell die Ihrer Parteifreundin Bundesumweltministerin Hendricks über den weitgehenden Ausstieg aus fossilen Energieträgern bis spätestens Mitte des Jahrhunderts. Wie lang soll denn eine solche „Brücke“ sein? Und wie soll das Terrain am Ende der Brücke aussehen? Kostengünstig (= international wettbewerbsfähig) und sozial verträglich, zuverlässig und umweltfreundlich? Welche Vorstellungen haben Sie und die IG BCE dazu? Es reicht durchaus nicht, dazu lediglich „von der Politik förderliche Rahmenbedingungen“ zu fordern. Seit Jahren wissen Kenner der Materie, dass die Politik keine konkreten Vorstellungen dazu hat und auch nicht in der Lage ist, solche zu entwickeln!

Ich gebe Ihnen völlig Recht mit der Aussage „Es gibt keinen Weg zurück zur Energiewirtschaft von gestern.“ Nur sagen Sie bitte, wer das will? Sind moderne Braunkohlenkraftwerke, wie beispielsweise Lippendorf oder Schwarze Pumpe, Technik „von gestern“? Dasselbe gilt für hocheffektive Gaskraftwerke und nicht zuletzt für Kernkraftwerke, deren technische Weiterentwicklung in Deutschland sogar gesetzlich untersagt wurde! Ingenieure der ganzen Welt haben jahrzehntelang daran gearbeitet, eine zuverlässige Stromversorgung mit modernen Kraftwerken aufzubauen. Und das alles soll mit dem Prädikat „VON GESTERN“ zugunsten von volatilen Energiequellen wieder weggeworfen werden?

Wenn ich feststellte, dass „Klimapolitik“ ideologisch geprägt ist, dann muss ich – leider! – zugleich auch sagen, dass unsere deutsche Energiepolitik, die auf der pseudowissenschaftlichen Basis eben dieser Klimapolitik beruht, ebenfalls politisch und ideologisch fundiert ist. Profan ausgedrückt: Energiepolitik in Deutschland ist eine Glaubensfrage – eher Religion als Wissenschaft!

Bitte seien Sie sich der großen Verantwortung voll bewusst, die Sie persönlich und mit Ihnen die Mehrheit der Politiker (aller Bundestagsparteien) tragen! Sie wissen, dass auch Ihre Stimme als Vorsitzender der IG BCE sehr einflussreich ist! Man muss sich darüber im Klaren sein: Von energiepolitischen Entscheidungen der nächsten Zeit hängt die Zukunft unseres Landes und damit das Schicksal von Millionen Bürgern ab! Es ist nicht erst „Fünf vor Zwölf“!

Sehr geehrter Herr Vassiliadis, natürlich würde ich mich sehr freuen, von Ihnen eine Antwort auch auf diesen Brief zu erhalten. Allerdings bin ich mir völlig darüber im Klaren, dass Sie meiner Bewertung der deutschen Energie- und Klimapolitik nicht zustimmen werden, besser: nicht zustimmen können – ganz egal, mit welchen Argumenten ich Sie zu überzeugen versuche. Sie würden sonst aus der Riege der überwiegenden Mehrheit führender deutscher Politiker herausfallen. Ich wäre sehr froh, wenn ich mich irren würde...

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

(gez.)

Dietmar Ufer



Re: Briefwechsel mit dem Vors. der IG BCE

Am 23.07.2016 um 16:56 schrieb Dietmar Ufer:

Liebe Leser,

beiliegend mein bisheriger Briefwechsel mit dem Vorsitzenden der IG BCE, Herrn Michael Vassiliadis zur deutschen Energie- und Klimapolitik:

1. Mein Schreiben an ihn: <Ufer an Vassiliadis IGBCE Energiewende 3,6.2016.pdf>
2. Schreiben Vassiliadis an Ufer: <Vassiliadis IGBCE an Ufer Energiewende 25.6.16.pdf>
3. Antwort Ufer an Vassiliadis: <Ufer an Vassiliadis IGBCE Energiewende Klimapolitik 21.7.16.pdf>

Mein Antwortschreiben wurde ihm per E-Mail und per Post zugeschickt.

Ich fürchte, dieser Briefwechsel wird nun abgeschlossen sein - auf jeden Fall keine Konsequenzen haben.

Mit besten Wochenendgrüßen

D. Ufer



Re: Briefwechsel mit dem Vors. der IG BCE

23.07.2016 21:49

Von Frank Endres <frank.endres@tu-clausthal.de>

An Dietmar Ufer <Ufer-L@t-online.de>

Bei solchen Schwachköpfen ist Hopfen und Malz leider vollständig verloren. Unser Land wird auf vielen Ebenen von innen heraus vernichtet. Das lässt sich wohl nicht aufhalten.



Re: Briefwechsel mit dem Vors. der IG BCE

23.07.2016 19:16

Von=?UTF-8?Q?Horst- <=?UTF-8?Q?Horst->

An Dietmar Ufer <Ufer-L@t-online.de>

Lieber Dietmar,

nach dem lesen Deines Briefwechsels mit Vassiliadis schlieÙe ich mich der Auffassung von Frank Endres an: Deutschland ist nicht mehr zu retten. Die Dummheit ist grenzenlos. Ich bewundere Deine Bemühungen, ich selber habe ähnliches in meinem Bekanntenkreis längst aufgegeben, daher wiederholt - die Dummheit ist grenzenlos, und die Deutschen laufen sehend und wissentlich in ihr Verderben.

Trotzdem hoffnungsvolle Grüße
Horst (*Lüdecke*)



AW: Briefwechsel mit dem Vors. der IG BCE

24.07.2016 17:36

VonDietmar Ufer <Ufer-L@t-online.de>

An Lüdecke, Horst-Joachim <moluedecke@t-online.de>

CC Limburg, Michael <m.limburg@eike-klima-energie.eu> Endres, Frank
<frank.endres@tu-clausthal.de>

Lieber Horst,

danke für Deine Zeilen. Du hast ja so Recht! Frank Endres könnte man auch noch Einsteins berühmtes Wort von den zwei Dingen, die unendlich sind, anfügen.

Was sollen wir also tun? Wollen wir uns wirklich ins stille Kämmerlein setzen und warten, bis die Menschheit klug geworden ist und damit ein Gesprächspartner für uns wird?

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass Vassiliadis wenigstens geantwortet hat. Das kommt auf dieser Ebene nur höchst selten vor! Ich schlieÙe daraus, dass er wenigstens nachdenkt!!!

Und daran möchte ich anknüpfen!

Was haben wir uns denn mit EIKE vorgenommen? Wir wollten dazu beitragen, dass die "dumme" Menschheit zum Nachdenken gezwungen wird! Wir machen das alles doch nicht nur, um uns gegenseitig selbst von unseren Meinungen zu überzeugen!

Ich glaube schon, dass wir derartige Gespräche wie das mit der IG BCE weiterhin führen müssen! Welche Möglichkeiten haben wir denn sonst? Das Verderben, in das die Menschheit läuft, ist auch unser Verderben - und das unserer Nachkommen!

Mit herzlichen Grüßen

Dietmar

Übrigens: Weißt Du, warum es bei der Klimakonferenz in Paris keinen terroristischen Anschlag gegeben hat? Die IS-Bosse sind so klug, dass sie den Westen nicht bei seinem Selbstmord-Versuchen stören wollten...

(Vielleicht sind sie klüger als so manche Klimakonferenz-Macher!)

*Dr. rer. oec., Ing. Dietmar Ufer
Grünwaldstr. 1
04103 Leipzig
E-Mail: Ufer-L@t-online.de*

T . . .

Re: AW: Briefwechsel mit dem Vors. der IG BCE

24.07.2016 18:24

Von frank.endres@tu-clausthal.de <frank.endres@tu-clausthal.de>

An Dietmar Ufer <Ufer-L@t-online.de>

CC Lüdecke, Horst-Joachim <moluedecke@t-online.de> Limburg, Michael
<m.limburg@eike-klima-energie.eu>

Mir wäre lieber, ich würde mich irren. An der TUC sehe ich das Ausmaß der Gehirnwäsche und der Diktatur. Ich bereite mich daher auf alle Eventualitäten vor. Ich habe es ebenfalls aufgegeben, noch aufzuklären, die Indoktrination ist kaum umzukehren, und die dummen Deutschen müssen eben durch das Tal der Tränen gehen. Für mich sind die Deutschen das dümmste Volk der Welt. So doof kann man eigentlich nicht sein.

Prof. Dr. Frank Endres
å®%oçžž å¼—å...°å...ç, æ•™æŽ^
Clausthal University of Technology
Institute of Electrochemistry
Arnold-Sommerfeld-Str. 6
D-38678 Clausthal-Zellerfeld
Fon: +49 5323 72 3141
Fax: +49 5323 72 99 3141
www.iec.tu-clausthal.de

T . . .

Ihr Schreiben an Vassiliadis

23.07.2016 17:22

Von Rainer Dr Six <drsix@web.de>

An Dietmar Ufer, Dr.rer.oec. <Ufer-L@t-online.de>

Lieber Dr. Ufer,

ich bin sprachlos über die Antwort von Herrn Vassiliadis auf Ihr Schreiben und befürworte sehr Ihre Rückantwort. Es ist unfassbar, dass solche Leute an der Spitze einer von diesem Wahnsinn betroffenen Gewerkschaft steht. Gute Nacht SPD und gefolgstreue Sozis.

Beste Grüße

Ihr Rainer Six

Arbeitsgemeinschaft Energie und Umwelt



Energiewende



24.07.2016 09:02

Von Paul Bossert <paul.bossert@greenmail.ch>

An susanne.nieden@igbce.de <susanne.nieden@igbce.de> michael.vassiliadis@igbce.de
<michael.vassiliadis@igbce.de>

CC Dietmar Ufer <ufer-l@t-online.de> Rainer Hoffmann <rainer.hoffmann@greenmail.ch>
Ralf D. Tscheuschner <ralfd@tsch.de>

2 Anhänge - 5,2 MB

 2015.11.10. Falsi G-T.pdf  paul_bossert.vcf

Sehr geehrter Herr Vassiliadis

Ihren Brief vom 25. 6. 2016 an Herrn Ufer kommentiere ich wie folgt:

Sie glauben an Gespenster und sind schlecht informiert.

Zudem halte ich die Ausführungen in seinen Schreiben an Sie vom 3. 6. und 21. 7. 2016 für korrekt und richtig!

Die Treibhausgas-Theorien im Zusammenhang mit CO₂ sind seit 2009 falsifiziert!

Die Falsi von G+T wurde bis heute wissenschaftlich nicht widerlegt.

Vor 80 Jahren glaubten viele Deutsche an eine "1000-jährige Wende" von der sich viele mehr Wohlstand erhofften, welche jedoch nach 12 Jahren mit Millionen Toten zu Ende ging.

Wir in der Schweiz haben offiziell zwar das Gleiche wie die BRD vor, doch weil wir über die direkte Demokratie verfügen, wird es uns gelingen den Energiewende-Schwindel abzuwenden.

Hier mein Beitrag in Deutschland

Konrad-Adenauer-Stiftung /KAS)

Vortrag am 17. Mai 2016 im Hotel Park Inn, Köln

Thema: Anpassung der Gebäudeplanung an den Klimawandel.

[Vortraege/2016.06.29. STWEG.pptx](#)

[Vortraege/2016.06.29. STWEG.pdf](#)

Ich würde es sehr begrüßen, wenn sie auf Ihre falschen Entscheidungen zurückkommen würden.

Gleichwohl herzliche Grüsse aus der Schweiz

Paul Bossert

--

Paul Bossert

Arch.- & Ing.- Büro, Bauphysik, Energie- und
Bauschadenexpertisen

CH - 4051 Basel, Mostackerstrasse 16

Tel. 0041 44 740 83 93 - Fax 0041 44 742 04 56



Re: Briefwechsel mit dem Vors. der IG BCE
23.07.2016 21:04

Von Helmut Alt <helmut.alt@fh-aachen.de>

An Dietmar Ufer <Ufer-L@t-online.de>

4 Anhänge - 17,0 MB

 IGBCE Hannover 9.3. 2005.pdf  Merkel 2004.bmp  Hilfsb 201 Energiespeicherung Power to Gas 21.06. 2014.pdf  Hilfsb 186 Medien Energiewende 17.02.2014.pdf

Lieber Herr Ufer,

Vassiliadis: "So teile ich Ihre Berechnung des Speicherbedarfs. Die IG BCE fordert, um zwei Wochen Dunkelflaute auch bei industriellem Wachstum sicher überbrücken zu können, sogar 30 TWh Speicherkapazität. Dass deren Aufbau lange dauern und sehr viel Geld kosten wird, weiß ich."

Das ist im Prinzip richtig, aber:

Die derzeitige gesamte Pumpspeicher - Kraftwerkskapazität in Deutschland beträgt rd. 54.000 MWh = 54 GWh = 0,054 TWh.

Dies bedeutet das $30/0,054 = 555$ fache der bestehenden deutschen Pumpspeicher-Kraftwerkskapazität! **Es wäre absurd, hier auch nur ansatzweise eine bezahlbare Realisierungschance zu vermuten. Über den Weg: "Power to Gas" sind die Kosten eher noch höher und 75 % der "Primärenergie: Erdgas aus Russland" werden nutzlos vernichtet, ein Frevel an unser Energieeffizienzgebot. Über den Weg: "Batterien", welcher Art auch immer, die Lösung zu vermuten ist noch weltfremder.**

Am 9.3.2005 habe ich in Hannover vor Betriebsräten der **IGBCE** noch eine **breite Zustimmung** zu wesentlich realistischerer Sichtweise erfahren.

Gerne mögen Sie diesen Kommentar an Herrn Vassiliadis, den ich sehr schätze, mit besten Gruß weiterleiten. Er ist da, ebenso wie unsere Bundeskanzlerin, vermutlich von Frau Kemfert oder Herrn Baake, total fehlinformiert, einfach peinlich, beide ohne jemals konkrete Versorgungsverantwortung gehabt zu haben.

Aber die **beraten** die Persönlichkeiten in den höchsten Gremien in unserer Demokratie!

Siehe Anlagen

Sehr geehrter Herr Professor Alt,
vielen Dank für Ihre Mail und die aufschlussreichen Anlagen. Über das Politikversagen der Energiewende sind wir uns einig. Ich hatte nach meiner Pensionierung gehofft, nach dem Mikadoprinzip die Kräfte zu bündeln und mit mehreren Großdemonstrationen in Berlin gegen die Energiewende vorgehen zu können und die Bevölkerung wach zu rütteln. Insbesondere von Peter Schmidt (Präsident DAV) hatte ich mir eine Initiative und nicht nur Internet versprochen. Zwischenzeitlich resigniere ich beinahe, bin ziemlich enttäuscht und glaube, der "Deutsche Michel" wird erst bei einem Black Out wach, oder sehen Sie Möglichkeiten die Politische Mischpoke irgendwie zum Verstand zu bringen? Der grüne StS xxxxx ist ein Ideologe, den man eigentlich nicht frei herum laufen lassen dürfte!

Ich weiß nicht mehr, ob ich Ihnen damals schon mein Papier "Mit 7 Schritten in den Wahn-

sinn geschickt hatte, deshalb nochmals anbei.
 Viele Grüße, xxxxxxxx
 Ministerialdirektor a.D.

-- Mit freundlichen Grüßen, Prof. Dr.-Ing. Helmut Alt Eichelhäherweg 652078
 Aachen



Re: Briefwechsel mit dem Vors. der IG BCE
 24.07.2016 18:23

Von Petersdorff <georg31@web.de>

An Dietmar Ufer <Ufer-L@t-online.de>

Lieber Herr Dr. Ufer,

Ihre beiden Schreiben an Herrn Vassiliadis sind ganz große Klasse. Ich bemühe mich um weitere Verteilung. In der Komprimiertheit sind sie auch ein Schatz für die eigene Argumentation.

Mit besten Grüßen

Ihr

Georg v. Petersdorff



AW: Nachricht an Vassiliadis IGBCE

24.07.2016 17:48

Von Duepmann <Heinrich.Duepmann@naeb.info>

An 'Dietmar Ufer' <Ufer-L@t-online.de>

Lieber Herr Dr. Ufer, nur für Sie persönlich

wir adressieren gelegentlich die Betriebsräte der Braunkohlestandorte per Brief.

Ich erlaube mir diese Passage aus der Antwort von Herrn Vassiliadis an Sie ohne Nennung von Namen und Korrespondenz als Äußerung von IGBCE-Chef Vassiliadis anzubringen und die Konsequenzen für die Braunkohle aufzuzeigen.

Herzlichen Gruß

Duepmann

Auszug aus einem Schreiben von Herrn Vassiliadis an einen Energiewende-Gegner, der zu Recht darauf hinweist, dass selbst bei aller Forschungsanstrengung es nicht gelingen wird, nachts die Sonne scheinen zu lassen (in Europa), den Wind zum kontinuierlichen Blasen zu bewegen und Strom für den Netzbetrieb adäquat zu puffern. Die ebenfalls den behaupteten Klimawandel bekämpfende Länder setzen auf Kernkraft, wovon sich ja Deutschland verabschiedet hat. Der deutsche Anteil an den CO₂-Emissionen aus Stromproduktion macht gerade mal 1% weltweit aus.

Aber unbeschadet dessen sagt Ihr Gewerkschafts-Boss Vassiliadis dieses:

Ich halte die Energiewende von der Kernenergie zu Erneuerbaren über eine lange Brücke aus Kohle und Gas für notwendig und möglich. Sie muss in vieler Hinsicht besser mit innovationsförderliche Politik, mit gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Erfordernisse verzahnt und gerechter finanziert werden, aber wir können nicht die Augen vor dem Klimawandel verschließen, es gibt keinen Weg zurück zur Energiewirtschaft von gestern. Daher frage ich nicht nach dem Ob, sondern nach dem Wie der Energiewende. Die IG BCE fördert und unterstützt eine wirtschaftlich vernünftige und sozial gerechte Energiewende als einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft. Wir wollen, dass Unternehmen und ihre Beschäftigten die Energiewende mit Innovationen zum Erfolg führen, und fordern dazu von der Politik förderliche Rahmenbedingungen. Auf dieser

Grundlage üben wir Kritik an jeder Klima- und Energiepolitik, die den Erfolg der Energiewende gefährdet, und sind andererseits gerne zum Dialog über den besten Weg, auf dem die Energiewende gelingen kann, bereit.



Briefwechsel Vassiliadis

25.07.2016 10:27

Von Ernst K. Jungk - Juwö Poroton Werke Wöllstein <ernst.jungk@juwoe.de>

An Dr. rer. oec. Ing. Dietmar Ufer (ufer-l@t-online.de) <ufer-l@t-online.de>

Lieber Herr Dr. Ufer,

es hat mich schon gewundert, dass Herr Vassiliadis auf Ihr Schreiben vom 3.6.2016 geantwortet hat. Dieses Schreiben zeigt auf, dass selbst die Mitglieder der IG BCE nicht wissen, welchen Mann sie an die Spitze gewählt haben; einen Mann, der die Energiewende bejaht und damit Braunkohle und Kohle verrät. Er ist ein Träumer wie alle Energiewende-Befürworter, die ideologisch agieren und nicht mit Verstand.

Deshalb finde ich Ihr Antwortschreiben vom 21.7. großartig. Klar und nüchtern erklären Sie darin, was Fakt ist und dass die IPCC-Berichte auch wenn sie unter einem wissenschaftlichen Deckmantel geschrieben wurden nur Hypothesen sein können. Der letzte Absatz in Ihrem Brief beschreibt die Situation trefflich: Würde sich Herr Vassiliadis vom anthropogenen Klimawandel durch CO₂ abwenden, wäre es um seinen Kopf geschehen. Es ist ein Jammer, dass solche Leute mit ihrer doppelzüngigen Sprache an der Spitze einer Gewerkschaft stehen, die mit dazu beigetragen hat, dass Deutschland nach dem verheerenden Krieg wieder so rasch aufgestiegen ist.

Herr Vassiliadis wird sicherlich nicht mehr auf Ihr letztes Schreiben antworten, er macht es sich einfach und stellt uns in die Ecke der Klima-Leugner.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen bedanken für Ihre fundierten Analysen, Informationen und Schreiben zur Energiepolitik. Ich versuche, diese Gedanken in meinen Aufklärungsgesprächen immer weiterzugeben.

Mit freundlichen Grüßen aus Wöllstein

Ernst K. Jungk

Keramik-Ing. (FH)

Ziegelhüttenstr. 42

55597 Wöllstein

Tel. +49 6703 910-110

Fax. +49 6703 910-139

email: ernst.jungk@juwoe.de

<http://www.used-brickworks.com>

<http://www.juwoe.de>

+++ Buch von Ernst K. Jungk:

Hurra, es gibt uns noch!Autobiografisches und was den Mittelstand bewegt

ISBN 9783848266432, 252 Seiten, viele Fotos, Preis 22,90

Ebook EAN: 9783732257560, Preis 17,99 +++

Neufassung!!!

Plädoyer für das Molekül Kohlendioxid (CO₂), Klimawandel ja! Aber nicht durch anthropogenes CO₂

51 Seiten, kostenloser Download unter

<https://www.dropbox.com/s/m9e6n6wkg3efl6f/Pl%C3%A4doyer%20f%C3%BCr%20das%20Molek%C3%BCl%20Kohlendioxid.pdf?dl=0>

Infobriefe 1 (Windkraft), 2 (Energiewende) aus 2015, 3 (EEG), 4 (Auszug aus dem Wirtschaftsteil Die Weltwoche von Silvio Borner) aus 2016:

<https://www.dropbox.com/s/88stbtv4389y0jw/Infobriefe%201%20bis%204.pdf?dl=0>